

3D Druck - die nächste industrielle *Revolution*? Solactive 3D Printing Total Return Index.

Open End Index Zertifikat auf
Solactive 3D Printing Total Return Index

I. 3D Druck – die nächste industrielle Revolution?

„Der 3D-Druck hat das Potential, die Art und Weise, wie wir fast alles machen, zu revolutionieren.“ das sagt nicht irgendwer, sondern jemand mit Gewicht: Barack Obama. Der US-Präsident setzt auf die 3D-Drucktechnik in der Hoffnung, in den USA neue High-Tech-Jobs zu schaffen, wie aus einer öffentlichen Rede im Februar 2013 hervorgeht. Der Prozess des 3D-Drucks nutzt digitalisierte Modelle, um in der echten Welt Schicht für Schicht tatsächlich Objekte entstehen zu lassen. Bald schon soll dank der 3D-Drucktechnologie im Idealfall jeder bei Bedarf annähernd jedes Objekt in benötigter Größe und im richtigen Maß einfach ausdrucken können. Das könnte unser heutiges Warenwirtschaftssystem komplett verändern, da in Zukunft anstatt Güter nur deren Druckdaten herumgeschickt werden müssten.

Ursprünglich diene der dreidimensionale Druck in der Fertigungsindustrie der Herstellung von Prototypen und vorläufigen Modellen. In den vergangenen Jahren hat sich die 3D-Drucktechnik rasant weiterentwickelt. Was heute schon möglich ist, zeigen einschlägige Beispiele: So wurden unter anderem bereits passgenaue Schuhe, tickende Uhren, funktionsfähige Batterien sowie fahrtüchtige Autos am PC entworfen und per 3D-Druck materialisiert. Mit Hilfe von Scannern können zudem formreiche Objekte reproduziert werden. Das weckt Hoffnungen, in Zukunft sogar menschliche Organe nachbilden zu können – Prothesen und Implantate gehören bereits heute zum gängigen 3D-Druck-Repertoire.

II. Vorteile der 3D-Drucktechnologie

Der relativ neuen 3D-Drucktechnologie wird viel zugetraut. Die Vorteile gegenüber gängigen Verfahren liegen auf der Hand: Neben den individuellen, passgenauen Designmöglichkeiten können Objekte per 3D-Druck auch kurzfristig und bedarfsgerecht hergestellt werden. Daher ist nicht ausgeschlossen, dass der 3D-Druck das etablierte Industriemodell revolutionieren könnte. High-End-Geräte sind bereits heutzutage in der Lage, Objekte einzuscannen und Kleinserien zu reproduzieren. Sollte der 3D-Druck tatsächlich ein derartiges Potenzial entfalten, könnte sich hieraus eine immense Wachstumsperspektive für die noch überschaubare Branche eröffnen, von dem auch die Pioniere des noch recht jungen Wirtschaftssegments erfasst werden könnten. Hinzu kommt, dass die Geräte im Privatbereich immer erschwinglicher werden. Das könnte die Technologie auch für den Heimbedarf und damit für den Massenmarkt interessant werden lassen.

III. Gängige 3D-Druckverfahren

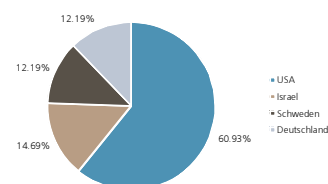
Die aktuellen 3D-Druckverfahren unterscheiden sich vor allem nach den Materialien, die zum 3D-Druck verwendet werden. Die entstehenden Werkstücke werden in der Regel mit Hilfe von physikalischen bzw. chemischen Härtings- oder Schmelzprozessen aufgebaut. Metalle können beispielsweise in Pulverform durch das selektive Laser-

UBS Open End Index Zertifikat

WKN / ISIN

UBS13D / DE000UBS13D0

Länderallokation



Stand: 18.11.2013

Quelle: Solactive AG (vormals Structured Solutions AG)

Anlegerprofil

Lösungen für Anleger mit mittlerer bis erhöhter Risikotoleranz, die mit wenig Kapital- und Verwaltungsaufwand an der Wertentwicklung der im Index enthaltenen Aktien partizipieren möchten.

schmelzen und das Elektronenstrahlschmelzen Schicht um Schicht miteinander verbacken werden. In ähnlicher Weise können Objekte mit Hilfe eines 3D-Druckers nicht nur aus Metall, sondern auch aus Polymeren und Keramik aufgebaut werden. Die Stereolithographie kann Strukturen aus flüssigen Kunstharzen, schichtweise durch Auftragen und Aushärten, bilden. Ähnlich arbeitet das Fused Deposition Modeling (FDM), das Kunststoffe und teilweise Kunstharze mit Hitze verflüssigt, um diese an gewünschter Stelle Lage für Lage aufeinander aufzutragen.

IV. Die Produktlösung

Das UBS Open End Index-Zertifikat auf den Solactive 3D Printing Total Return Index bildet die Wertentwicklung des zugrundeliegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der Managementgebühr von 0,75 Prozent p.a. ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab.

V. Transparente Indexmethodik

Der Solactive 3D Printing Total Return Index zielt nach Angaben des Indexanbieters Solactive AG auf die Pioniere der 3D-Druckbewegung ab. In die engere Auswahl des Index kommen demnach nur Unternehmen, die mehrere Qualitätsmerkmale erfüllen. So sollte jedes Indexmitglied bereits einen signifikanten Geschäftsanteil im 3D-Druckbereich aufweisen oder gerade dabei sein, den 3D-Druckbereich aufzubauen, der das Potenzial hat, künftig einen signifikanten Anteil am Unternehmensumsatz einzunehmen.

Das Indexkonzept trägt außerdem dem dynamischen Umfeld des noch relativ jungen Wirtschaftssegments des 3D-Drucks Rechnung. Denn heute weiß noch niemand, in welche Richtung sich der 3D-Druck entwickeln und welche Firma sich letztlich durchsetzen wird. Daher sieht das Indexkonzept neben den regulär zweimal jährlichen Indexanpassungen auch eine „Fast Entry“-Regel vor: Auf diese Weise können jederzeit, beispielsweise direkt nach einem Börsengang, Aktiengesellschaften aufgenommen werden, wenn diese die Qualitätskriterien erfüllen. Dazu gehört auch, dass die Aktien jedes Unternehmens an einer Börse gelistet sein müssen, die auch ausländischen Investoren einen Handelszugang ohne Restriktionen gewährt. Zudem muss aus Liquiditätsgründen die Marktkapitalisierung bei Indexaufnahme mindestens 50 Millionen US-Dollar und das durchschnittliche Tageshandelsvolumen über die vergangenen drei Monate mindestens 250.000 US-Dollar betragen. Bei einer Indexanpassung werden alle Indexmitglieder gleich gewichtet, wobei allerdings Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von weniger als 250 Millionen US-Dollar ein maximales Indexgewicht von 2,5 Prozent zugewiesen wird. Diese Regelung trat per 18.11.2013 zum ersten Mal in Kraft.

VI. Mitglieder im Solactive 3D Printing Index

Per 18. November 2013 erfüllen neun Unternehmen die genannten Qualitätskriterien. Die Unternehmen werden nachfolgend kurz vorgestellt:

Unternehmen	Land	Marktkapitalisierung	Aktuelle Gewichtung
3D Systems Corporation	USA	8,24 Milliarden USD	12,19%
Arcam AB	Schweden	4,48 Milliarden SEK	12,19%
Autodesk, Inc.	USA	9,92 Milliarden USD	12,19%
ExOne Company	USA	860 Millionen USD	12,19%
Proto Labs, Inc.	USA	2,18 Milliarden USD	12,19%
Stratasys, Ltd.	Israel	5,52 Milliarden USD	12,19%
Voxeljet AG	Deutschland	978 Millionen USD	12,19%
Organovo Holdings Inc.	USA	966 Millionen USD	12,19%
Cimatron Group	Israel	72 Millionen USD	2,50%

Stand: 18.11.2013,

Quelle: Solactive AG (vormals Structured Solutions AG), Bloomberg

3D Systems Corporation

3D Systems ist voll und ganz auf den 3D-Druck spezialisiert. Dabei bietet die US-Firma nicht nur die Hardware inklusive 3D-Drucker und die dazu benötigten Druckmaterialien, sondern auch die dazugehörige 3D-Drucksoftware an. Darüber hinaus fertigt das Unternehmen auf Wunsch 3D-Druckware in Auftragsarbeit und übernimmt bei Bedarf die nötige Design-Entwicklung. Dabei versteht sich 3D Systems nicht nur als Partner der Großindustrie zur Entwicklung von Prototypen, sondern bietet auch Produkte und Dienstleistungen für Privatkunden an. 3D Systems erwirtschaftete 2012 nach eigenen Angaben bei einem Umsatz von 353,6 Millionen US-Dollar einen Gewinn von 38,9 Millionen US-Dollar (Stand: 18.11.2013).

Historische Wertentwicklung*



Stand: 18.11.2013

Quelle: Bloomberg

Arcam AB

Arcam wurde 1997 in Schweden gegründet und verfolgt nach eigenen Angaben von Anfang an das Ziel, den Produktionsprozess komplexer Fertigungsstücke zu revolutionieren, um hierbei Zeit und Kosten zu sparen. Das Unternehmen hat sich auf die Produktion von Metallkomponenten durch das sogenannte Elektronenstrahlschmelzen spezialisiert. Hierbei verschmilzt ein Elektronenstrahl Metallpulver schichtweise zum gewünschten Objekt. Zu den Hauptkunden zählen vor allem Anbieter orthopädischer Prothese, medizinischer Implantate sowie der Luft- und Raumfahrtsektor. Das an der NASDAQ OMX Stockholm gelistete Unternehmen erwirtschaftete nach eigenen Angaben 2012 bei einem Umsatz von 139,1 Millionen US-Dollar einen Gewinn von 15 Millionen US-Dollar (Stand: 18.11.2013).

Historische Wertentwicklung*



Stand: 18.11.2013

Quelle: Bloomberg

Autodesk, Inc.

Autodesk ist vor allem in Design-Kreisen bekannt. Die Software zur Objektvisualisierung findet traditionell bei Architekten und Filmemachern sowie in der Automobilindustrie Anwendung. Über die Design-Schiene hat sich das Unternehmen aus dem kalifornischen San Rafael auch einen Namen als 3D-Software-Spezialist gemacht, das mittlerweile auch mobile Applikationen für iPad, iPhone & Co. anbietet. Das wohl bekannteste Programm aus dem Hause Autodesk dürfte AutoCAD sein, das in seiner Urform erstmalig seit 1982 angeboten wird. Im Fiskaljahr 2013 erwirtschaftete Autodesk nach eigenen Angaben bei einem Umsatz von 2,3 Milliarden US-Dollar einen Gewinn von 248 Millionen US-Dollar (Stand: 18.11.2013).

Historische Wertentwicklung*



Stand: 18.11.2013

Quelle: Bloomberg

ExOne Company

ExOne Company ging 2005 als Ausgliederung aus der Extrude Hone Corporation hervor, die seit mehr als 40 Jahren innovative Fertigungsprozesse und Automatisierungssysteme entwickelt. ExOne spezialisierte sich im Folgenden auf den 3D-Druck in Sand, Metall, Glas und Keramik sowie auf die Lasermikrobearbeitung. Das Unternehmen hat nach eigenen Angaben den größten 3D-Sand-Drucker der Welt im Angebot, der in Augsburg seinen Ursprung hat. Das Unternehmen notiert erst seit dem 7. Februar 2013 an der Technologiebörse NASDAQ. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Kurshistorie von weniger als einem Jahr aus regulatorischen Gründen kein Chart vom Kursverlauf der Aktie gezeigt werden kann (Stand: 18.11.2013).

Proto Labs, Inc.

Proto Labs verstehen sich als Partner von Produktdesignern zahlreicher Industriezweige. Auf der Grundlage von (meist online erhaltenen) 3D-CAD-Designs produziert Proto Labs für Kunden bereits seit 1999 nach Maß Prototypen und Fertigungsteile in Kleinserien. Das Unternehmen greift hierbei auf eigen entwickelte Software und Drucksysteme zurück und rühmt sich selbst, weltweit der schnellste Lieferant von CNC-gefrästen Stücken und Spritzgussteilen zu sein. Proto Labs erwirtschafteten 2012 nach eigenen Angaben bei einem Umsatz von 126,0 Millionen US-Dollar einen Gewinn von 24,0 Millionen US-Dollar (Stand: 18.11.2013).

Historische Wertentwicklung*



Stand: 18.11.2013

Quelle: Bloomberg

Organovo Holdings Inc.

Organovo wurde im April 2007 in Delaware gegründet, ging im Februar 2012 an die Börse und zog im Juli 2012 nach San Diego um. Bei Organovo ist der Name Programm: Das Unternehmen hat sich auf den 3D-Druck von Organen spezialisiert. Hierzu verwenden die Kalifornier eine Biotinte, die ein spezieller Tintenstrahldrucker in die gewünschte Form bringt. Der von Organovo mitentwickelte 3D-Bioprinter wurde vom US-Magazin Time als einer der besten Erfindungen im Jahr 2010 geehrt. Zuletzt sorgte das Unternehmen Ende Oktober 2013 für Schlagzeilen, als es auf einer Konferenz eine per 3D-Druck erzeugte Mini-Leber aus menschlichen Körperzellen vorstellte, die im Labor rund 40 Tage ihre Arbeit leistete. Damit wächst die Hoffnung auf den Nachdruck einer voll funktionsfähigen Leber, die Patienten implantiert werden kann und wegen dem Aufbau aus körpereigenen Zellen kein Risiko von Abstoßungsreaktionen birgt. In 2012 wies Organovo einen Umsatz von 1,2 Millionen US-Dollar und einen Verlust von 43,6 Millionen US-Dollar aus (Stand: 18.11.2013).

Historische Wertentwicklung*



Stand: 18.11.2013

Quelle: Bloomberg

Stratasys, Ltd.

Stratasys stellt 3D-Drucker und Druckmaterialien her. Vor allem die Industrie nutzt die von Stratasys patentierten Druckverfahren, um sowohl Prototypen für neue Designlinien als auch Fertigerzeugnisse in Kleinserien zu produzieren. Zum Kundenstamm zählen unter anderen Motorrad-, Auto- und Flugzeugbauer, Armeeeinrichtungen sowie herkömmliche Druckhersteller wie Hewlett Packard und Xerox. Das Unternehmen hält nach eigenen Angaben weltweit mehr als 500 Patente. Darunter befindet sich unter anderem das Patent für „Fused Deposition Modeling“. Dieses auch als FDM bekannte Verfahren erlaubt das Drucken von Thermoplasten durch Verflüssigen per Hitze, schichtweises Auftragen und abschließendes Abkühlen. Stratasys bietet auch einen On-Demand 3D Druckservice. Die mehr als 1.100 Mitarbeiter erwirtschaften nach Stratasys-Angaben 2012 bei einem Umsatz von 215,2 Millionen US-Dollar einen Gewinn von 8,8 Millionen US-Dollar (Stand: 18.11.2013).

Historische Wertentwicklung*



Stand: 18.11.2013

Quelle: Bloomberg

Voxeljet AG

Das bayerische Unternehmen konzentriert sich auf große 3D-Industriedrucker, die vor allem in den Entwicklerlabors der Automobilbranche oder der Luft- und Raumfahrt geschätzt werden. Die Stärke der Voxeljet-Drucker liegt in der Realisierung großer Objekte aus soliden Materialien wie Metallen. Per Ende Juni 2013 konnte Voxeljet 52 Drucker ausliefern. Der Umsatz belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf 5,8 Millionen US-Dollar. Nach Firmenangaben entfielen rund 60 Prozent des Umsatzes auf den Dienstleistungsbereich, der gewünschte 3D-Objekte im Kundenauftrag druckt. Hierbei fällt eine durchschnittliche Bruttomarge von 45 Prozent an. Diesen Service nutzt mitunter auch die Filmindustrie. Der James-Bond-Film Skyfall stellte eindrucksvoll unter Beweis, was die 3D-Drucker von Voxeljet leisten können: Um die Zerstörung des sehr seltenen und damit wertvollen Aston Martin Modells DB5 richtig in Szene zu setzen, wurden mit Voxeljet-Druckern drei Replikas erzeugt, die von den Originalen kaum zu unterscheiden waren. Der in Friedberg bei Augsburg ansässige 3D-Druckspezialist ging per American Depositary Shares (ADS) am 18. Oktober 2013 an die Wertpapierbörse in New York. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Kurshistorie von weniger als einem Jahr aus regulatorischen Gründen kein Chart vom Kursverlauf der Aktie gezeigt werden kann (Stand: 18.11.2013).

Cimatron Group

Cimatron entwickelt und vermarktet integrierte CAD/CAM-Software für die Produktionsindustrie, die sich nach eigenen Angaben weltweit bereits mehr als 40.000 Mal installiert wurde. Die Produktlinien decken Softwarelösungen unter anderem für den Werkzeugbau, Walzwerke, Elektrodenschweißgeräte und Multifunktionsgeräte ab. Cimatron wurde 1982 in Israel gegründet und kann daher auf eine mehr als 30-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Nach Aussage von CEO Danny Haran generiert Cimatron derzeit keine Umsätze im 3D-Druckbereich, will allerdings die bestehenden Kundenkontakte sowie das bereits im Unternehmen befindliche Know-how zum 3D-Druck dazu nutzen, in diesem neuen Segment Fuß zu fassen. Das an der NASDAQ und an der Tel Aviv Wertpapierbörse gelistete Unternehmen erwirtschaftete nach eigenen Angaben 2012 bei einem Umsatz von 42,3 Millionen US-Dollar einen Gewinn von 2,7 Millionen US-Dollar (Stand: 18.11.2013).

Historische Wertentwicklung*



Stand: 18.11.2013

Quelle: Bloomberg

* Bitte beachten Sie, dass frühere Wertentwicklungen keine verlässliche Indikation für die zukünftige Wertentwicklung sind.

VII. Chancen

- Aktiengebundene Partizipation an den Wachstumspotenzialen der 3D-Druckbranche.
- Transparente und zielgerichtete Indexkonzeption, die jederzeit auch neue Indexmitglieder berücksichtigen kann, um im Index zeitnah auf die Dynamik der Entwicklung im 3D-Druckbereich reagieren zu können.
- Automatische Selektion der Indexmitglieder, denen durch den 3D-Druckbereich ein besonderes Wachstumspotenzial zuge-
traut werden kann.
- Diversifizierung durch mehrere Aktien aus dem 3D-Druckbereich mit einer regulären Indexüberprüfung einmal im Jahr.
- Börsentäglich unter normalen Handelsbedingungen handelbar.
- Keine feste Laufzeitbegrenzung.

VIII. Risikoabwägung

- Kein Kapitalschutz: Der Anleger trägt das Risiko, sein eingesetztes Kapital zu verlieren, wenn sich der Kurs des zugrunde lie-
genden Index verschlechtert. Der 3D-Druckbereich ist ein relativ junger Wirtschaftsbereich, von dem noch nicht feststeht, ob
sich die in ihn gesetzten Hoffnungen realisieren und welche Unternehmen sich tatsächlich durchsetzen werden.
- Der Anleger trägt bei Zertifikaten das Adressausfallrisiko der jeweiligen Emittentin und damit das Risiko, das eingesetzte Kapi-
tal im Falle der Insolvenz der Emittentin zu verlieren (detaillierte Angaben über die Emittentin können dem Wertpapierprospekt
entnommen werden, der kostenlos bei der Emittentin bzw. einer von ihr benannten Stelle, erhältlich ist).
- Die Emittentin beabsichtigt in normalen Marktphasen für eine börsentägliche (außerbörsliche) Liquidität zu sorgen. Investoren
sollten jedoch beachten, dass ein Verkauf des Zertifikats ggf. nicht zu jedem Zeitpunkt möglich ist.
- Da die im Index enthaltenen Werte größtenteils in US-Dollar notieren und das Zertifikat keine Währungsabsicherung aufweist,
besteht für den Anleger zusätzlich ein Wechselkursrisiko zum Euro, was den Wert des Zertifikats nachteilig beeinflussen kann.
- Die Emittentin ist gemäß den Zertifikatsbedingungen unter bestimmten Voraussetzungen zur Kündigung des Zertifikats be-
rechtigt. Weitere Informationen finden Sie im Wertpapierprospekt.

IX. Ausstattungsmerkmale

Basiswert	Solactive 3D Printing Total Return Index
WKN / ISIN	UBS13D / DE000UBS13D0
Produkttyp	Open End Zertifikat
Emittentin (Rating)	UBS AG, Niederlassung London (A2 / A / A)
Anbieterin	UBS Limited
Emissionspreis	100,00 Euro je Zertifikat
Start des Angebots	20. März 2013
Managementgebühr	0,75% pro Jahr (bzw. 0,1875% pro Quartal)
Bestandsvergütung	0,25% pro Jahr (bereits in der Managementgebühr enthalten)
Börsenplätze	Frankfurt (Scoach), Stuttgart (Euwax)

X. Hinweis zu Renditeangaben

Tatsächliche Kosten wie Gebühren, Provisionen und andere Entgelte, die nicht bei der Emittentin oder Anbieterin anfallen, sind hier nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Rendite aus. Beispiel: Bei einer Anlagesumme von z.B. 1.000 Euro sind ein jährliches Entgelt für die Verwahrung und Verwaltung (z.B. 0,5 Prozent p.a., inkl. MwSt.) und einmalige Transaktionsentgelte (z.B. 1 Prozent), jeweils für Kauf und Verkauf des Produktes, zu berücksichtigen. Die Bruttowertentwicklung verringert sich in diesem Beispiel mit den angenommenen beispielhaften Sätzen bei unterstellter Haltedauer oder Produktlaufzeit von 5 Jahren (die tatsächliche Haltedauer sowie die Laufzeit kann je nach Produkt und Anlagehorizont des Kunden variieren) durch diese Entgelte um 0,9 Prozentpunkte pro Jahr.

Die tatsächlich allgemein gültigen bzw. individuell vereinbarten Entgelte ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis bzw. der individuellen Vereinbarung mit Ihrer Bank/Ihre(m/s) Broker(s) und ändern das beispielhaft aufgeführte Ergebnis. Bitte erkundigen Sie sich vor einem Kauf bei Ihrer Bank/Ihrem Broker über die tatsächlich anfallenden Gebühren/Kosten.

XI. Weitere Informationen

- Jeweiliges Termsheet
- Jeweilige Endgültige Bedingungen
- Jeweiliger Basisprospekt (zusammen mit etwaigen Nachträgen zum Basisprospekt und den Endgültigen Bedingungen: der „Wertpapierprospekt“)

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informations- und Marketingzwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Soweit nicht anderweitig ausdrücklich

schriftlich vereinbart, wird die UBS nicht als Ihr Anlageberater oder Treuhänder in einer Transaktion tätig. Die Gültigkeit der Informationen und Empfehlungen ist auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments beschränkt und kann sich je nach Marktentwicklung jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern. Wir empfehlen Ihnen, vor einer Investition Ihren Anlage-, Steuer- oder Rechtsberater bezüglich möglicher – einschließlich steuertechnischer – Auswirkungen einer Investition zu konsultieren. UBS erteilt keine Steuerberatung.

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, die wir als zuverlässig ansehen. Eine Gewähr für deren Richtigkeit können wir allerdings nicht übernehmen. Bitte berücksichtigen Sie, dass die Emittentin und oder eine andere Konzerngesellschaft der UBS AG (oder Mitarbeiter derselben) jederzeit Finanzinstrumente, die in diesem Dokument erwähnt sind, einschließlich Derivate auf solche Finanzinstrumente kaufen oder verkaufen können. Außerdem können sie als Auftraggeber beziehungsweise Mandatsträger auftreten oder für die Emittentin bzw. mit ihm verbundene Unternehmen Beratungs- oder andere Dienstleistungen erbringen.

Zu beachten ist ferner, dass das hier vorgestellte Produkt unter Umständen im Hinblick auf die individuellen Anlageziele, die Portfolio- und Risikostruktur des jeweiligen Anlegers nicht angemessen ist. Soweit nicht ausdrücklich im Wertpapierprospekt angegeben, wurden oder werden in keiner Rechtsordnung Maßnahmen getroffen, die ein öffentliches Angebot der hierin beschriebenen Wertpapiere erlauben. Der Verkauf der Wertpapiere darf nur unter Beachtung aller geltenden Verkaufsbeschränkungen der jeweils maßgeblichen Rechtsordnung erfolgen.

Beachten Sie bitte, dass sich dieses Dokument nicht an Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika und des Vereinigten Königreiches, sowie nicht an Personen, die ihren Wohnsitz in einer der beiden vorgenannten Rechtsordnungen haben, richtet. Für das Produkt rechtlich maßgeblich sind ausschließlich die endgültigen Bedingungen, die bei Interesse bei der UBS Deutschland AG, Postfach 102042, 60020 Frankfurt/Main, angefordert werden können.

Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Einwilligung der UBS AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften weder geändert, vervielfältigt noch reproduziert werden.

© UBS 1998-2013. Alle Rechte vorbehalten.

**Für UBS Marketingzwecke
Stand: November 2013**

UBS Limited
c/o UBS Deutschland AG
Bockenheimer Landstraße 2-4
60306 Frankfurt am Main
Tel. +49-69-1369 89 89

www.ubs.com/keyinvest